

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/078(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 18.01.2024	Ratssaal	14:00Uhr	21:17Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 076./077. Sitzung des Stadtrates am 07./11.12.2023 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 EW-Bau für den Erweiterungsneubau Hort Grundschule Sudenburg in der Braunschweiger Straße 27 in 39112 Magdeburg
BE: Oberbürgermeisterin DS0451/23
- 5.1.1 EW-Bau für den Erweiterungsneubau Hort Grundschule Sudenburg in der Braunschweiger Straße 27 in 39112 Magdeburg
Fraktion AfD DS0451/23/1

5.2	Widerruf Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg im Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu) BE: Oberbürgermeisterin	DS0630/23
5.2.1	Widerruf Mitgliedschaft der LH Magdeburg im Difu Fraktion GRÜNE/future!	DS0630/23/1
5.3	Erster qualifizierter Mietspiegel der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Oberbürgermeisterin	DS0668/23
5.3.1	Erster qualifizierter Mietspiegel der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion GRÜNE/future!	DS0668/23/1
5.4	Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0570/23
5.4.1	Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE	DS0570/23/1
5.5	Annahme von Schenkungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0614/23
5.6	Planung und Errichtung eines Wasserwerkes sowie Rohwasserentnahme aus der Elbe innerhalb des Gemeindegebietes Magdeburg - Grundsatzbeschluss BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0633/23
5.6.1	Planung und Errichtung eines Wasserwerkes sowie Rohwasserentnahme aus der Elbe innerhalb des Gemeindegebietes MD Fraktion GRÜNE/future!	DS0633/23/1
5.7	Entgeltordnung Gesellschaftshaus Magdeburg BE: Bürgermeisterin	DS0488/23
5.8	Erste Änderungssatzung der Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2024/25 BE: Bürgermeisterin	DS0526/23
5.9	Satzung über die Festlegung von Kapazitätsgrenzen zur Aufnahme in den 5. Schuljahrgang für das Schuljahr 2024/25 an weiterführende kommunale Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Bürgermeisterin	DS0533/23
5.10	Zweite Änderungssatzung der Satzung zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang an weiterführende kommunale Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Bürgermeisterin	DS0535/23

5.11	Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen bis zum Zielplanjahr 2026/27 BE: Bürgermeisterin	DS0539/23
5.11.1	Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen SEPL der allgemeinbildenden Schulen bis zum Zielplanjahr 2026/27 Fraktion GRÜNE/future!	DS0539/23/1
5.11.2	Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen SEPL der allgemeinbildenden Schulen bis zum Zielplanjahr 2026/27 Fraktion GRÜNE/future!	DS0539/23/2
5.12	Wirtschaftsplan 2024 Eigenbetrieb Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0621/23
5.13	Seniorenpolitisches Konzept der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2023 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0541/23
5.14	Berufung der Mitglieder des Klimabeirates der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0269/23
5.14.1	Berufung der Mitglieder des Klimabeirates der Landeshauptstadt Magdeburg Interfraktionell	DS0269/23/1
5.15	46. Änderung des Flächennutzungsplanes "Albert-Vater-Straße 140" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0575/23
5.15.1	46. Änderung des Flächennutzungsplanes "Albert-Vater-Straße 140" SR Rösler, SPD-Stadtratsfraktion	DS0575/23/1
5.16	Aufstellung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 103-6 Östlich August-Bebel-Damm“ und öffentliche Auslegung des Entwurfs BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0492/23
5.17	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 431-4 "Maria-Neide-Straße" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0555/23
5.18	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 238-5 "Franckestraße" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0382/23
5.19	Satzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 238-5 "Franckestraße" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0383/23
5.20	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0452/23

5.21	Satzung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0453/23
5.22	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0454/23
5.23	Satzung zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0455/23
5.24	Satzung über eine Veränderungssperre zum B-Plan 341-4 "Brenneckestraße Nordseite" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0542/23
5.25	Wegbenennung "Zum Mäuseturm" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0607/23
5.26	Benennung 1. Fahrradstraße Magdeburgs nach Elisabeth Eichholz BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0608/23
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“ SPD-Stadtratsfraktion WV v. 16.03.2023	A0033/23
6.1.1	Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“, SPD-Stadtratsfraktion	A0033/23/1
6.1.2	Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“	S0357/23
6.2	Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2026 in Magdeburg Kulturausschuss WV v. 22.06.2023	A0146/23
6.2.1	Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2026 in Magdeburg Kulturausschuss	A0146/23/1
6.2.2	Bundeswettbewerb "Jugend Musiziert"	S0369/23
6.3	Nachbesserungen in der Königstraße Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 17.08.2023	A0151/23
6.3.1	Nachbesserungen in der Königstraße	S0432/23

6.4	Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 17.08.2023	A0156/23
6.4.1	Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 17.08.2023	A0156/23/1
6.4.2	Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung	S0424/23
6.5	Hitzeschutzplan für die Stadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 17.08.2023	A0161/23
6.5.1	Hitzeschutzplan für die Stadt Magdeburg	S0426/23
6.6	Hitzeaktionsplan SPD-Stadtratsfraktion WV v. 17.08.2023	A0170/23
6.6.1	Hitzeaktionsplan	S0425/23
6.7	Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen SPD-Stadtratsfraktion WV v. 17.08.2023	A0166/23
6.7.1	Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen SPD-Stadtratsfraktion WV v. 17.08.2023	A0166/23/1
6.7.2	Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen Fraktion DIE LINKE	A0166/23/2
6.7.3	Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen	S0379/23
6.8	Bewerbung als Modellregion Cannabislegalisierung Fraktion Grüne/future! WV v. 17.08.2023	A0174/23
6.8.1	Bewerbung als Modellregion Cannabislegalisierung	S0433/23
6.9	Radwegebeziehung vom City-Tunnel zum Universitätsplatz Fraktion Grüne/future! WV v. 17.08.2023	A0175/23

6.9.1	Radwegebeziehung vom City-Tunnel zum Universitätsplatz Fraktion GRÜNE/future!	A0175/23/1
6.9.2	Radwegebeziehung vom City-Tunnel zum Universitätsplatz	S0378/23
6.10	Neue ICE-Strecke – die „ELBE Linie“ CDU-Ratsfraktion WV v. 17.08.2023	A0182/23
6.10.1	Neue ICE-Strecke – die „ELBE Linie“	S0437/23
6.11	Magdeburg-Collage im Herrenkrug CDU-Ratsfraktion WV v. 17.08.2023	A0184/23
6.11.1	Magdeburg-Collage im Herrenkrug	S0452/23
6.12	Mehr Verkehrssicherheit für alle am Hassel! Fraktion Grüne/future! WV v. 14.09.2023	A0205/23
6.12.1	Mehr Verkehrssicherheit für alle am Hassel!	S0468/23
6.13	Zukunft zeigen - Wie entwickelt sich Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 14.09.2023	A0206/23
6.13.1	Zukunft zeigen - Wie entwickelt sich Magdeburg Ausschuss KRB	A0206/23/1
6.13.2	Zukunft zeigen - Wie entwickelt sich Magdeburg	S0475/23
6.14	Mobilität attraktiveren, ANTI-STAU-GARANTIE für ein lebenswertes Magdeburg CDU-Ratsfraktion WV v. 14.09.2023	A0216/23
6.14.1	Mobilität attraktiveren, ANTI-STAU-GARANTIE für ein lebenswertes Magdeburg	S0481/23
6.15	Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg" Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.11.2023	A0113/23
6.15.1	Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg"	S0300/23

6.16	Erweiterung der Fachförderrichtlinie Initiativfonds Gemeinwesenarbeit Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.11.2023	A0138/23
6.16.1	Erweiterung der Fachförderrichtlinie Initiativfonds Gemeinwesenarbeit Ausschuss GeSo	A0138/23/1
6.16.2	Erweiterung der Fachförderrichtlinie Initiativfonds Gemeinwesenarbeit Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0138/23/2
6.16.3	Erweiterung der Fachförderrichtlinie Initiativfonds Gemeinwesenarbeit	S0328/23
	Neuanträge	
6.17	Übergangslösung für den Alten Markt Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0280/23
6.18	Einführung „Nette Toilette“ in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0281/23
6.19	Errichtung einer Photovoltaikanlage in den Theaterwerkstätten Theaterausschuss	A0291/23
6.20	Unterstützen statt blockieren Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0293/23
6.21	Antragsstau im Sozial- und Wohnungsamt auflösen SPD-Stadtratsfraktion	A0294/23
6.22	Anpassung des Leitsystems für den City-Tunnel am Damaschkeplatz im Sperrfall Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0001/24
6.23	Verkehrskonzept Listemannstraße Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0002/24
6.23.1	Verkehrskonzept Listemannstraße Fraktion GRÜNE/future!	A0002/24/1
6.24	Ganzjährige Außengastronomie Fraktion GRÜNE/future!	A0296/23
6.25	Mehr Sicherheit auf der Ebendorfer Straße in Höhe REWE-Markt! Fraktion GRÜNE/future!	A0295/23

6.26	Verbesserung der Situation für den Fuß- und Radverkehr auf der Otto-von-Guericke-Straße Südabschnitt Fraktion GRÜNE/future!	A0003/24
6.27	Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0004/24
6.28	Akteneinsicht zu Baumfällgenehmigungen Fraktion DIE LINKE	A0006/24
6.29	Schulung leitender städt. Angestellter* in Fragen des Sitzungsmanagements Fraktion DIE LINKE	A0007/24
6.29.1	Schulung leitender städtischer Angestellter* in Fragen des Sitzungsmanagements Fraktion GRÜNE/future!	A0007/24/1
6.30	Weiterentwicklung: Kaiser-Otto-Preis Fraktion DIE LINKE	A0008/24
6.31	Zum grundsätzlichen Umgang mit fehlerhaften bzw. unvollständigen Niederschriften von Einwohner*innenversammlungen Fraktion DIE LINKE	A0009/24
7	Einwohner*innenfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Aktueller Stand zur Digitalisierung an kommunalen Schulen in Magdeburg SR'n Meyer-Pinger	F0388/23
8.2	Beleuchtung des Gästeparkplatzes der MDCC-Arena am Gübser Weg SR Moll	F0001/24
8.3	Beleuchtung und Sperrung des Parkplatzes am Gübser Weg SR Köpp	F0002/24
8.4	Öffentlichen Nahverkehr für alle auf dem Werder ermöglichen SR Köpp	F0003/24
8.5	Anfrage Zustand des Fahrradwegs entlang der Elbe - Abschnitt Sarajevo-Ufer bis zur kleinen Hubbrücke SR`n Brandt	F0004/24
8.6	Beleuchtung von Spielplätzen in der Landeshauptstadt Magdeburg SR`n Fassl	F0005/24

8.7	Aktueller Stand zur Erneuerung des touristischen Informations- und Wegeleitsystems der Landeshauptstadt Magdeburg SR`n Schumann	F0006/24
8.8	Finanzielle Tragweite der Investitionen in City-Tunnel und neue „Kaiser-Otto-Brücke“ SR`n Jäger	F0007/24
8.9	Steinzeitdorf Randau - Geschichte mit Zukunft? SR`n Jäger	F0008/24
8.10	Mehr Bürgernähe durch Digitalisierung!? SR Schumann	F0009/24
8.11	Hochwasser in Magdeburg 2023 / 2024 SR Rupsch	F0011/24
8.12	Glasfaserleitungen statt neuer Bäume? SR Rösler	F0010/24
8.13	Straßenschäden im Frühjahr SR Hoffmann	F0012/24
8.14	Verkehrssituation in Ostelbien SR Rupsch	F0014/24
8.15	Rechtswidrige Verweigerung der Oberbürgermeisterin bei Anfragen von Stadträten SR Kumpf	F0016/24
8.16	Zur Wärmeplanung in Magdeburg SR Hoffmann	F0018/24
8.17	Gleismittelabstände und neue Straßenbahnen SR Stage	F0013/24
8.18	Umsetzung Anpassung der Verpflichtungserklärungen SR`n Linke	F0015/24
8.19	Fehlende Informationen zu den Beschlüssen 5727-067(VII)23 und 5728-067(VII)23 SR Stage	F0017/24
8.20	Fahrradstraße Goethestraße (aktueller Stand) SR`n Linke	F0019/24
8.21	Anfrage Flächenverfügbarkeit entlang der Großen Sülze im Norden Magdeburgs SR`n Brandt	F0020/24
8.22	Städtebauförderung in Südost SR Meister	F0021/24

8.23	Wann wird die Benachteiligung von Fußgängern an der Kreuzung Jerichower Platz aufgehoben? SR Rösler	F0022/24
8.24	Denkmalschutz Hauszeichen Zum Lindwurm SR Meister	F0023/24
8.25	Kosten der Betreuung und Altersfeststellung bei unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) SR Kohl	F0024/24
8.26	Notstromaggregat - Ausrüstung auch für einen Blackout SR Kohl	F0025/24
8.27	Erschließung Werner – Heisenberg Straße SR Rohne	F0026/24
8.28	Büro-Umzugspläne der Kulturbeigeordneten im Kontext der aktuell angespannten Haushaltssituation SR Müller	F0027/24
8.29	Immer wieder: Autos im MVB-Gleisbett in Wiener- und Warschauer Straße SR Müller	F0028/24
9	Informationsvorlagen	
9.1	Kreisverkehr Diesdorf	I0230/23
9.2	Barrierefreiheit zwischen den Haltestellen Alter Markt	I0259/23
9.3	Sponsoring-Möglichkeiten für das Zentrum Mittelalterausstellung Magdeburg	I0266/23
9.4	Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in Magdeburg	I0268/23
9.5	Entlastungsstraße für Ostelbien	I0273/23
9.6	Magdeburger Baumhain	I0274/23
9.7	Fußgängerüberweg zum Polarspielplatz in der Neuen Neustadt	I0278/23
9.8	Magdeburger Stadtschreiber*in 2024	I0288/23

9.9	Erhöhung der Inanspruchnahme von Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) - Ergebnisse der Bürgerbefragung	I0291/23
9.10	Verlauf und wesentliche Ergebnisse der Einwohnerversammlung für den Stadtteil Sudenburg am 20.09.2023	I0292/23
9.11	Tomorrow Labs – Das Festival am Wissenschaftshafen	I0322/23
9.12	Skater*innenanlage am Petriförder	I0323/23
9.13	Einwohnerversammlungen der Oberbürgermeisterin 2024	I0311/23

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 078.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	39	“	“
maximal anwesend	46	“	“
entschuldigt	10	“	“
unentschuldigt	-		

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 6065-078(VII)24

Im Verwaltungsausschuss wird anstelle von Frau Stadträtin Nadja Lösch künftig Stadtrat René Hempel mitarbeiten.

Auf Antrag der Stadtelternvertretung Magdeburg stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 6066-078(VII)24

Im Jugendhilfeausschuss wird für das beratende Mitglied Herrn Florian Lieder Herr Sebastian Schubert als Stellvertreter benannt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

1.Zurückgezogene TOP

Der TOP 6.12 – A0205/23 – wird von der Fraktion GRÜNE/future! aus dem Geschäftsgang **zurückgezogen**.

2.Hinweise zur Tagesordnung:

Der TOP 5.11 – DS0539/23 wird vor den TOP 5.8 – DS0526/23, 5.9 – DS053323 und 5.10 – DS0535/23 behandelt.

Die Fraktion FDP/Tierschutzpartei bittet darum, den Antrag A0156/23 – TOP 6.4 bis zur Februarsitzung **zurückzustellen**.

Die geänderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 076./077. Sitzung des Stadtrates am 07./11.12.2023 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift der 076.(VII) Sitzung des Stadtrates am 07.12.2023 wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

Redaktionelle Änderung der Fraktion FDP/Tierschutzpartei in der Niederschrift der 077.(VII) Sitzung des Stadtrates am 11.12.2023:

Auf der Seite 25 ist der 2. Absatz wie folgt zu ersetzen:

Stadträtin Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, hält zunächst fest, dass sie im Netzwerk freie Kultur ein echtes Potenzial sieht, was sich nicht zuletzt auch in den intensiven interfraktionellen Bemühungen um eine tragfeste und mehrheitsfähige Lösung und Unterstützung der Szene zeigt. Sie ergänzt, dass der Standort Magdeburg mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften und der Universität ein ganz hervorragender Wissenschaftsstandort ist und eine kritische Haltung gegenüber einzelnen Veranstaltungen im Rahmen beider Projekte „Schauwerk“ und „InTakt“ selbstverständlich zulässig ist, jedoch keinesfalls als Kritik an unserem Hochschulstandort verstanden werden darf.

Die redaktionell geänderte Niederschrift der 077.(VII) Sitzung des Stadtrates am 11.12.2023 wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

Information der Oberbürgermeisterin zur Hochwassersituation

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris bedankt sich in diesem Rahmen für die Aktivitäten beim Hochwasser bei der Berufsfeuerwehr, bei den Freiwilligen Feuerwehren, insbesondere Prester, bei dem Rettungsdienst, dem THW als Vertreter für die Hilfsorganisationen und auch bei den Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, die zwischen den Feiertagen an den entsprechenden Aktivitäten teilgenommen haben. In diesem Zusammenhang dankt sie auch den Menschen in der Stadt, die der Bitte nachgekommen sind, die Deiche möglichst nicht zu betreten, damit dort der Landeshochwasserschutz seine Tätigkeit tatsächlich umsetzen konnte.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott schließt sich im Namen des Stadtrates dem Dank der Oberbürgermeisterin an.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

5.1.	EW-Bau für den Erweiterungsneubau Hort Grundschule Sudenburg in der Braunschweiger Straße 27 in 39112 Magdeburg BE: Oberbürgermeisterin	DS0451/23
------	--	-----------

Die Ausschüsse UwE, StBV, Juhi und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Änderungsantrag DS0451/23/1 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-, 28 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der vorliegende Änderungsantrag DS0451/23/1 –

Punkt 5 (Dachbegrünung) der Beschlussvorlage wird gestrichen. Die nicht verausgabten 22.640 € werden in der Gesamtrechnung abgezogen. – wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6067-078(VII)24

1. Der Stadtrat beschließt die EW-Bau für den Erweiterungsneubau Hort Grundschule Sudenburg in der Braunschweiger Straße 27 in 39112 Magdeburg auf Basis der vorliegenden Kostenberechnung (Anlage 5) und den daraus resultierenden Gesamtwertumfang von 2.226.102,83 EUR.
2. Mit der Haushaltsplanung 2024 ff. werden für das Haushaltsjahr 2024 200.000,00 EUR und für das Haushaltsjahr 2025 1.752.900,00 EUR eingestellt.
3. Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung einer VE in Höhe von 1.752.900,00 € (brutto) im Haushaltsjahr 2024.
4. Der Stadtrat beschließt die Installation einer Photovoltaikanlage im Wert von 113.050 € (brutto).
5. Der Stadtrat beschließt die Ausführung einer Dachbegrünung im Wert von 22.640 € (brutto).
6. Die Verwaltung wird beauftragt, den Erweiterungsneubau zu realisieren.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel beim Land/Bund zu beantragen („Investitionsprogramm Ganztagsbetreuungsausbau“).

5.2.	Widerruf Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg im Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu)	DS0630/23
------	--	-----------

BE: Oberbürgermeisterin

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris erläutert den Hintergrund der vorliegenden Drucksache DS0630/23 mit dem Hinweis, dass im Rahmen der Haushaltskonsolidierung vorgeschlagen wurde, die Mitgliedschaft als Zuwendungsgeberin zu widerrufen.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Änderungsantrag DS0630/23/1 erläuternd ein. Sie hebt in ihren weiteren Ausführungen die Bedeutung des Difu hervor und bittet darum, die Mitgliedschaft nicht zu kündigen, sondern weiterzuentwickeln.

Im Hinblick auf die derzeitige Haushaltssituation der Stadt, begrüßt Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, den Vorschlag der Verwaltung, die Mitgliedschaft zu kündigen.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, argumentiert gegen die Annahme der Drucksache und würdigt in diesem Zusammenhang die Arbeit des Institutes. Er erklärt, dass nach seiner Ansicht eine Kündigung der Mitgliedschaft auch ein schlechtes Signal nach außen wäre und schließt sich im Namen seiner Fraktion dem vorliegenden Änderungsantrag DS0630/23/1 an.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, vertritt ebenfalls die Auffassung, dass man in dieses Netzwerk weiter investieren sollte und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0630/23/1.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke zeigt sich irritiert von den vorgetragenen Redebeiträgen und verweist auf die derzeitige Haushaltssituation der Stadt. Mit dem Hinweis, dass man jederzeit die Mitgliedschaft wieder aufnehmen könne, spricht er sich dafür aus, der Drucksache zuzustimmen.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, gibt zu bedenken, dass der Imageschaden für die Stadt verheerend wäre.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander unterstützt die Argumentation des Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke. Er erinnert daran, dass man sich im Zuge der Haushaltskonsolidierung dazu verständigt habe, aus Institutionen auszutreten.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, zeigt sich überrascht und merkt an, dass dies im Rahmen der Haushaltsberatung nicht beschlossen wurde. Im Weiteren übt er Kritik, dass die vorliegende Drucksache nicht in den Fachausschüssen vorberaten wurde.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris erinnert daran, dass im Verwaltungsausschuss seitens der Verwaltung Sparmaßnahmen vorgestellt wurden und ein Bestandteil der Ausstieg aus Mitgliedschaften war.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, erklärt, dass an der Bildung nicht gespart werden dürfe und fragt in diesem Zusammenhang nach, welche Maßnahmen es gebe, dass Weiterbildungsangebote auch vom Personal angenommen werden.

Nach weiterer Diskussion übt der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel ebenfalls Kritik, dass die Verwaltung wahllos vorgegangen ist und die Drucksache auch nicht für die Vorberatung in den Fachausschüssen vorgesehen war.

Im Ergebnis der Diskussion zieht die Oberbürgermeisterin Frau Borris die vorliegende Drucksache DS0630/23 **zurück**.

Persönliche Erklärungen

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 1)**

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 2)**

5.3.	Erster qualifizierter Mietspiegel der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0668/23
<hr/>		
	BE: Oberbürgermeisterin	

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister begrüßt die Vorlage des neuen Mietspiegels und hält diesen für ein gutes Instrument. Er bringt im Weiteren den Änderungsantrag DS0668/23/1 ein.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, wirft die Fragen auf, was passiert, wenn der Mietspiegel beschlossen werde, wann dieser in Kraft trete und welche Konsequenzen es gibt, wenn der Vermieter sich nicht daranhält.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris teilt mit, dass der Mietspiegel am 31.01.2024 in Kraft trete.

Der Leiter des Amtes für Statistik und Wahlen Herr Dr. Hoppe verweist auf die Möglichkeit, sich bei auftretenden Problemen an den Mieterbund zu wenden. Er stellt klar, dass der Mietspiegel aber nicht für Vermietung von möbliertem Wohnraum gilt.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0668/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 0 Neinstimmen und 15 Enthaltungen:

Punkt 1. im Beschlussvorschlag wird ersetzt und lautet neu:

1. Der qualifizierte Mietspiegel der Landeshauptstadt Magdeburg wird durch den Stadtrat anerkannt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 36 Ja-, 0 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6068-078(VII)24

1. Der Stadtrat qualifizierte Mietspiegel der Landeshauptstadt Magdeburg wird durch den Stadtrat anerkannt.
2. Der qualifizierte Mietspiegel der Landeshauptstadt Magdeburg tritt am 31.01.2024 in Kraft.

3. Der zeitliche Geltungsbereich wird durch den Stadtratsbeschluss für die Dauer vom 31.01.2024 bis 30.01.2026 festgelegt.

5.4. Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Landeshauptstadt Magdeburg DS0570/23
 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll bringt die Drucksache DS0570/23 erläuternd ein und begründet die Neukalkulation der Friedhofsgebühren. Er bittet um Zustimmung zur Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel erläutert die Intention des Änderungsantrages DS0570/23/1 und erklärt, dass seine Fraktion die Erhöhung für zu hoch hält.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme des Änderungsantrages DS0570/23/1 aus und bezeichnet diesen als Wahlkampf Antrag. Er macht im Weiteren aber deutlich, dass seine Fraktion die Gebührensatzung ebenfalls kritisch sieht und merkt an, dass sie sich eine faire Handhabung gewünscht hätte. Abschließend signalisiert er die Stimmenthaltung durch seine Fraktion,

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, bedauert den rüden Ton untereinander und auch gegenüber der Verwaltung. Er bittet darum, zu einem vernünftigen Umgangston zurückzufinden. Bezüglich der vorliegenden Drucksache gibt er zu bedenken, dass die derzeitige Bestattungskultur auch die Handwerkerbetriebe belastet. Trotz alledem signalisiert er die Zustimmung zur Drucksache durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe unterstützt die geübte Kritik des Stadtrates Schuster am derzeit herrschenden Umgangston und bezeichnet diesen als Zumutung. Bezüglich der geplanten Gebührenerhöhung macht er deutlich, dass diese Mehrbelastung für die Bürgerinnen und Bürger noch zumutbar sei und spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme der Drucksache aus.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann vertritt die Auffassung, dass die Bürgerinnen und Bürger bereits durch die im Zuge der Haushaltsberatung beschlossenen Erhöhungen, wie Parkgebühren etc. stark belastet werden. Sie signalisiert im Namen ihrer Fraktion die Ablehnung zur Drucksache.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 8 Ja-, 28 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Der vorliegende Änderungsantrag DS0570/23/1 der Fraktion DIE LINKE –

Die Drucksache wird wie folgt ergänzt:

Der seit 2020 weggefallene Bestattungszuschuss von 250.000€ wird dem EB SFM mit dem Jahr 2024ff. gewährt. Da es das Ziel ist, mit dieser Satzung wieder eine 100-prozentige Kostendeckung im Gebührenbereich zu erreichen, müssen die Gebühren nach der Gewährung neu berechnet

werden. Die dann überarbeitete Gebührensatzung wird anschließend erneut zur Abstimmung gestellt. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 23 Ja-, 13 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6069-078(VII)24

Der Stadtrat beschließt die Neufassung zur Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß Anlage 3.

5.5.	Annahme von Schenkungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG	DS0614/23
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6070-078(VII)24

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme der Schenkung des Vereins Füreinander Miteinander – Verein zur Förderung psychosozialer Arbeit e.V. (in Liquidation) im Wert von ca. 2.000 EUR zu.

5.6.	Planung und Errichtung eines Wasserwerkes sowie Rohwasserentnahme aus der Elbe innerhalb des Gemeindegebietes Magdeburg - Grundsatzbeschluss	DS0633/23
------	--	-----------

Die Ausschüsse WTR, UwE, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho, bringt den Änderungsantrag DS0633/23/1 ein und signalisiert im Namen ihrer Fraktion die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0633/23.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Änderungsantrages aus und begrüßt die heutige Beschlussfassung und Einbeziehung des Stadtrates.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zeigt sich verwundert, dass diese Drucksache hier dem Stadtrat vorgelegt werde und nicht dem Land.

Die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger erklärt, dass es heute nur um den Grundsatzbeschluss geht und nicht um die Planungen. Sie stellt in diesem Zusammenhang klar, dass es keine Einleitung in die Salbker Seen geben werde.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage verweist auf das Meinungsbild der Vertreter im Ausschuss, dass sie sich in dieser Angelegenheit mitgenommen fühlen.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, bittet darum, in der Niederschrift festzuhalten, dass es sich um Rohwasser aus der Elbe handele.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0633/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! mit 41 Ja-, 1 Neinstimme und 1 Enthaltung:

Der Beschlussvorschlag wird um einen weiteren Punkt 3. ergänzt:

3. Zugleich werden die ökologischen Folgen für Flora und Fauna sowie etwaige Auswirkungen auf andere Wassernutzer*innen intensiv geprüft. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat bzw. seinen Ausschüssen vorgestellt und bei der Planung berücksichtigt, um diesbezügliche negative Folgen zu vermeiden.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6071-078(VII)24

1. Der Stadtrat beschließt im Grundsatz die Planung und Errichtung eines Wasserwerkes sowie eine Rohwasserentnahme innerhalb des Gemeindegebietes Magdeburg.
2. Zur Finanzierung des Vorhabens einschließlich sämtlicher notwendiger Untersuchungen und zur Aufnahme in die mittelfristige Finanzplanung sind in Frage kommende Fördermöglichkeiten zu prüfen und entsprechende Anträge zu stellen.
3. Zugleich werden die ökologischen Folgen für Flora und Fauna sowie etwaige Auswirkungen auf andere Wassernutzer*innen intensiv geprüft. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat bzw. seinen Ausschüssen vorgestellt und bei der Planung berücksichtigt, um diesbezügliche negative Folgen zu vermeiden.

5.7. Entgeltordnung Gesellschaftshaus Magdeburg DS0488/23
 BE: Bürgermeisterin

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller begründet, warum die vorliegende Drucksache DS 0488/23 im Ausschuss 3 mal vertagt wurde. Er bittet in diesem Zusammenhang darum, im Blick zu behalten, was aus der Konzerthalle und der Orgel wird.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6072-078(VII)24

Der Stadtrat beschließt die Entgeltordnung des Gesellschaftshauses Magdeburg gemäß beiliegender Anlagen 1-4

5.11. Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen DS0539/23
 Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen bis
 zum Zielplanjahr 2026/27
 BE: Bürgermeisterin

Der TOP 5.11 – DS0539/23 wird vor den TOP 5.8 – DS0526/23, 5.9 – DS0533/23 und 5.10 – DS0535/23 beraten.

Die Ausschüsse BSS und Juhi empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG hat die Drucksache zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung zu den Punkten 2, 4 und 5 nicht. Zu den restlichen Punkten empfiehlt der Ausschuss die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott erläutert das Verfahrensprozedere.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Die FBL 40 Frau Richter bringt die Drucksache DS0539/23 umfassend ein und macht dabei deutlich, dass die Schulentwicklungsplanung den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und genehmigungsfähig sein müsse. Sie geht im Weiteren auf den Prozess der Schließung der Grundschule „Schmeilstraße“ mit dem Hinweis, dass die Schule mindestens 2-zügig sein müsse, ein. Sie erklärt, dass die vorliegende Drucksache DS0539/23 auch dazu diene, den Eltern eine Planungssicherheit zu gewährleisten und verweist auf andere Möglichkeiten der Beschulung der Kinder.

Frau Richter nimmt in ihren weiteren Ausführungen Bezug auf die Schule im Schanzenweg und merkt an, dass hierfür im Frühjahr dieses Jahres neue Prognosen, unter Berücksichtigung der Ansiedlung von Intel, vorgelegt werden und deshalb mit den Planungen noch nicht begonnen werde.

Bezüglich des vorliegenden Änderungsantrages DS0539/23/2 der Grünen bittet Frau Richter darum, diesem nicht zuzustimmen und verweist auf die bereits dargestellte Notwendigkeit für ein eigenständiges neues kommunales 5-zügiges Gymnasium. Abschließend bittet sie um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache.

Eingehend auf den Punkt 2 des Beschlussvorschlages gibt die Oberbürgermeisterin Frau Borris den Hinweis, dass die Verordnung zur Schulentwicklungsplanung des Landes klare Regeln festlegt, um eine Genehmigung zu erlangen.

Die Vorsitzende des Ausschusses BSS Frau Keune informiert über die Diskussion im Ausschuss BSS und merkt an, dass es sich mit der Entscheidung, die Grundschule „Schmeilstraße“ zu schließen, nicht leicht gemacht hat.

Der Vorsitzende des Ausschusses Juhi Stadtrat Jannack begründet das Votum des Ausschusses. Er fragt in diesem Zusammenhang nach, was mit der wegfallenden Schulsozialarbeiterstelle passiert.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage teilt mit, dass der Ausschuss aus Sicht der Stadtentwicklung die Thematik betrachtet habe. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die umfangreiche Diskussion zur geplanten Schließung der Grundschule „Schmeilstraße“ und begründet abschließend das Votum des Ausschusses StBV.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Änderungsantrag DS0539/23/1 ein und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Der 2. Satz soll wie folgt lauten: Sowohl die Fortsetzung des B-Planverfahrens und – noch dringlicher – die Verkehrsplanung (im östlichen Abschnitt) des Schanzenweges sind fortzusetzen.) Er bringt im Weiteren den Änderungsantrag DS0539/23/2 ein.

Stadträtin Middendorf, CDU-Ratsfraktion, zeigt sich erfreut über die vorliegende Drucksache und über die Genehmigungsfähigkeit des Schulentwicklungsplanes. Bezüglich der geplanten Schließung der Grundschule „Schmeilstraße“ übt sie Kritik an der bisherigen Kommunikation mit den Eltern und den falsch geweckten Hoffnungen, dass die Grundschule bestehen bleibt. In diesem Zusammenhang bittet Stadträtin Middendorf um Vorlage einer Zahl zu den tatsächlichen Schülerzahlen unter Beachtung der Migrationskinder und bittet darum, diese zu berücksichtigen. Abschließend signalisiert sie die Zustimmung zur Drucksache durch ihre Fraktion.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, nimmt kritisch zum Änderungsantrag DS0539/23/1 Stellung und bittet mit Verweis auf die Beschlussfassung des Stadtrates zur DS0172/19 diesen abzulehnen.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, erläutert nochmals die Intention des Änderungsantrages DS0539/23/1. Er geht im Weiteren klarstellend zur Chronologie zur Grundschule „Schmeilstraße“ ein und bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, verweist auf das differenzierte Abstimmungsverhalten innerhalb seiner Fraktion. Er merkt an, dass er persönlich für die Schließung der Grundschule „Schmeilstraße“ sei, da ansonsten das Land keine Genehmigung zum Schulentwicklungsplan erteilt. In diesem Zusammenhang richtet er den Appell an das Land, über die Schulentwicklung nachzudenken. Bezüglich des Standorts „Schanzenweg“ erklärt Stadtrat Jannack, dass er ihn für ungeeignet halte und er den Punkt 5 des Beschlussvorschlages ablehnen werde. Zur Frage der Errichtung eines weiteren Gymnasiums vertritt er die Auffassung, dass ein neues benötigt werde.

Stadträtin Schulz, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, argumentiert umfassend für den Erhalt der Grundschule „Schmeilstraße“ und erinnert an das Prinzip „kurze Beine, kurze Wege“. Sie verweist im Weiteren auf ihre Vision, an diesem Standort eine moderne Schule zu errichten.

Die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadträtin Keune macht deutlich, dass die Stadt Planungssicherheit braucht. Im Namen ihrer Fraktion erklärt sie, dass sie sich beim Punkt 2 des Beschlussvorschlages enthalten, bei dem Punkt 5 dem Änderungsantrag DS0439/23/1 folgen und dem Punkt 10 des Beschlussvorschlages nicht folgen werde.

Bezüglich der gestellten Frage, was mit der Stelle des Sozialarbeiters werde, teilt der Beigeordnete für Soziales und Gesundheit Herr Dr. Gottschalk mit, dass diese an den Träger der Sozialarbeit gebunden und die Entscheidung des Landes abzuwarten sei.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, hält den Änderungsantrag DS0539/23/1 für unterstützenswert. Er betont, dass nie die Rede davon war, dass Kleingärten weichen müssen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander verweist auf Aussagen bei einem Vororttermin, dass Kleingärten wegkommen. Er unterstützt im Weiteren die Argumentation der Stadträtin Schulz, Fraktion FDP/Tierschutzpartei und spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls gegen eine Schließung der Grundschule „Schmeilstraße“ aus. Er übt in diesem Zusammenhang Kritik, dass die Eltern vor vollendete Tatsachen gestellt wurden. Er beantragt die namentliche Abstimmung.

Im Rahmen der weiteren Diskussion spricht sich Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, im Namen seiner Fraktion für den Erhalt der Grundschule „Schmeilstraße“, auch mit dem Hinweis, dass es viele Einwände von Eltern gab, aus. Er erklärt im Weiteren, dass seine Fraktion der vorliegenden Drucksache kritisch gegenübersteht und kündigt die Stimmenenthaltung an.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, spricht sich ebenfalls gegen die Schließung der Grundschule „Schmeilstraße“ aus.

Eingehend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen stellt Stadträtin Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, klar, dass die Stadt sich an Recht und Gesetz halten muss. Sie gibt im Weiteren zu bedenken, dass keine Prognose sowohl in Hinblick auf die Migrantenkinder, als auch den Bevölkerungszuwachs durch die Ansiedlung von Intel berücksichtigt werden konnte.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt die Argumentation der Stadträtin Meyer-Pinger und regt an, mit dem Land zur Planungsgrundlage das Gespräch zu suchen. Sie betont, dass man die Schulentwicklung für die nächsten Jahre im Blick behalten sollte.

Abschließend beantwortet die FBL 40 Frau Richter die in der Diskussion aufgeworfenen Fragen zu den Schülerzahlen dahingehend, dass Ist-Zustände, aber nicht die Zuwächse enthalten sind. Sie kündigt an, bei neuem Zahlenmaterial den Stadtrat darüber in Kenntnis zu setzen. Des

Weiteren werde es auch eine Information an die Eltern zur Hausmeister- und Schulsekretärinproblematik etc. geben.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott informiert über das punktuelle Abstimmungsprozedere.

Gemäß Punkt 1 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

1. Die als Anlage 1 beigefügte **Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes** der allgemeinbildenden Schulen für die Schuljahre 2022/23 – 2026/27 mit Langfristprognose bis zum Schuljahr 2032/33 der Landeshauptstadt Magdeburg wird zur Kenntnis genommen.

Gemäß Punkt 2 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 16 Ja-, 15 Neinstimmen und 15 Enthaltungen:

2. Der Stadtrat beschließt die Schließung der 1-zügigen **Grundschule „Schmeilstraße“** zum Schuljahr 2024/25.

Gemäß Punkt 3 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 1 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

3. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der 32 kommunalen **Grundschulen**, wie in Anlage 1, S. 72–237 dargestellt. Die durch das Land vorgegebene Mindestschulgröße (120 Schüler), zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit, wird erreicht.

Gemäß Punkt 4 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 3 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

4. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Beschlusspunkte 8 (Umzug GmS „OskarLinke“ in den freiwerdenden Schulstandort Westring und das Aufwachsen von einer 2- auf eine 4 bis 5-Zügigkeit), 9 (Sanierung Standort Schmeilstraße für Einzug FöS „Hand in Hand“ und GS „Schmeilstraße“) und 10 (Entflechtung Doppelstandort Cracauer Str. GS „Elbdamm“/ GmS „Thomas Mann“) zur DS0384/21(Beschl.-Nr. 1113-038(VII)21). Dabei wird die Sanierung des Standortes Schmeilstraße sowie in dessen Abwägung weitere Möglichkeiten im Zuge der Entwicklung der Schülerzahlen geprüft und dem Stadtrat im Jahr 2026 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0539/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-, 8 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

Der Punkt 5 wird wie folgt geändert:

5. Der Stadtrat beschließt, dass Vorhalten der Bedarfsfläche zur Erweiterung der Grundschulkapazitäten mit Hort in Buckau (Schanzenweg: Beschl.-Nr. 2564-079(VI)19 zur DS 0172/19 wird aufrechterhalten). ~~Der Planungsprozess zur Erarbeitung der EB-Bau (Umsetzung Raum- u. Funktionsprogramm) wird bis auf weiteres ausgesetzt.~~

Sowohl die Fortsetzung des B-Planverfahrens und – noch dringlicher – die Verkehrsplanung (im östlichen Abschnitt) des Schanzenweges ist fortzusetzen.

Gemäß modifizierten Punkt 5 **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-, 17 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

5. Der Stadtrat beschließt, dass Vorhalten der Bedarfsfläche zur Erweiterung der Grundschulkapazitäten mit Hort in Buckau (Schanzenweg: Beschl.-Nr. 2564-079(VI)19 zur DS 0172/19 wird aufrechterhalten). Sowohl die Fortsetzung des B-Planverfahrens und – noch dringlicher – die Verkehrsplanung (im östlichen Abschnitt) des Schanzenweges ist fortzusetzen.

Gemäß Punkt 6 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

6. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der 9 kommunalen **Gemeinschaftsschulen**, wie in Anlage 1, S. 239-265 dargestellt. Die durch das Land vorgegebene Mindestschulgröße (240 Schüler), zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit, wird erreicht.

Gemäß Punkt 7 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

7. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der kommunalen **Sportsekundarschule**, wie in Anlage 1, S. 266-268 dargestellt. Die durch das Land vorgegebene Mindestschulgröße (150 Schüler), zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit, wird erreicht.

Gemäß Punkt 8 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

8. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der 2 kommunalen **Gesamtschulen**, wie in Anlage 1, S. 269-272 dargestellt. Die durch das Land vorgegebene Mindestgröße (600 Schüler, Sek I) und die Zieljahrgangsstärke Sek II (mindestens 75 Schüler) zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit werden erreicht.

Gemäß Punkt 9 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

9. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der 4 kommunalen **Gymnasien**, wie in Anlage 1, S. 273-284 dargestellt. Die durch das Land vorgegebene Mindestgröße (450 Schüler, Sek I) und die Zieljahrgangsstärke Sek II (mindestens 75 Schüler), zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit, werden erreicht.

Der Stadtrat **beschließt** mit 4 Ja-, 34 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0539/23/2 der Fraktion GRÜNE/future! –

Der Punkt 10. des Beschlussvorschlages wird zurückgestellt. –

wird **abgelehnt.**

Gemäß Punkt 10 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 2 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

10. Der Stadtrat beschließt ein **eigenständiges neues kommunales 5-zügiges Gymnasium** am freiwerdenden Standort Westring 30/32 zum Schuljahr 2025/26, dessen Außenstandort bis zum Freiwerden der Standort Schilfbreite 5 sein wird.

Gemäß Punkt 11 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

11. Der Stadtrat beschließt zur Absicherung der Aufnahmekapazitäten für die Schulform „Gymnasium“ die schrittweise und abschnittsweise Herrichtung Lorenzweg 81 (Haus C, „Editha-Gymnasium“), angepasst an entsprechend weitere Bedarfe.

Gemäß Punkt 12 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

12. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der 2 kommunalen **Gymnasien mit inhaltlichem Schwerpunkt**, wie in Anlage 1, S. 288-293 dargestellt. Die durch das Land vorgegebene Mindestgröße (300 Schüler, Sek I) und die Zieljahrgangsstärke Sek II (mindestens 50 Schüler), zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit, werden erreicht.

Gemäß Punkt 13 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltung:

13. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der 10 kommunalen **Förderschulen** (3 x FÖS für Lernbehinderte, 4 x FÖS für Geistigbehinderte, 1 x FÖS für Sprachentwicklung, 1 x FÖS für Körperbehinderte, 1 x FÖS mit Ausgleichsklassen) wie in Anlage 1, S. 55-62 dargestellt. Die Vorgaben des Landes werden erreicht (wie in Anlage 1, S. 297-306 dargestellt).

Gemäß Punkt 14 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

14. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der **Schulen des Zweiten Bildungsweges** (1x Kolleg und Abendgymnasium, inkl. Außenstelle in Halle, 1x Abendsekundarschule). Die Vorgaben des Landes werden erreicht (wie in Anlage 1, S. 294-296 dargestellt).

Gemäß Punkt 15 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 46 Ja-,

0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

15. Die Übergabe des **Kollegs und Abendgymnasiums** in Landesträgerschaft erfolgt zum Schuljahr 2024/25 unter Vermietung des Standortes Brandenburger Straße 8.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 29 Ja-, 5 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6073-078(VII)24

1. Die als Anlage 1 beigefügte **Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes** der allgemeinbildenden Schulen für die Schuljahre 2022/23 – 2026/27 mit Langfristprognose bis zum Schuljahr 2032/33 der Landeshauptstadt Magdeburg wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt die Schließung der 1-zügigen **Grundschule „Schmeilstraße“** zum Schuljahr 2024/25.
3. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der 32 kommunalen **Grundschulen**, wie in Anlage 1, S. 72–237 dargestellt. Die durch das Land vorgegebene Mindestschulgröße (120 Schüler), zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit, wird erreicht.
4. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Beschlusspunkte 8 (Umzug GmS „OskarLinke“ in den freiwerdenden Schulstandort Westring und das Aufwachsen von einer 2- auf eine 4 bis 5-Zügigkeit), 9 (Sanierung Standort Schmeilstraße für Einzug FöS „Hand in Hand“ und GS „Schmeilstraße“) und 10 (Entflechtung Doppelstandort Cracauer Str. GS „Elbdamm“/ GmS „Thomas Mann“) zur DS0384/21(Beschl.-Nr. 1113-038(VII)21). Dabei wird die Sanierung des Standortes Schmeilstraße sowie in dessen Abwägung weitere Möglichkeiten im Zuge der Entwicklung der Schülerzahlen geprüft und dem Stadtrat im Jahr 2026 zur Beschlussfassung vorgelegt.
5. Der Stadtrat beschließt das Vorhalten der Bedarfsfläche zur Erweiterung der Grundschulkapazitäten mit Hort in Buckau (Schanzenweg; Beschl.-Nr. 2564-079(VI)19 zur DS0172/19 wird aufrechterhalten). Sowohl die Fortsetzung des B-Planverfahrens und – noch dringlicher – die Verkehrsplanung (im östlichen Abschnitt) des Schanzenweges sind fortzusetzen.
6. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der 9 kommunalen **Gemeinschaftsschulen**, wie in Anlage 1, S. 239-265 dargestellt. Die durch das Land vorgegebene Mindestschulgröße (240 Schüler), zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit, wird erreicht.
7. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der kommunalen **Sportsekundarschule**, wie in Anlage 1, S. 266-268 dargestellt. Die durch das Land vorgegebene Mindestschulgröße (150 Schüler), zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit, wird erreicht.
8. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der 2 kommunalen **Gesamtschulen**, wie in Anlage 1, S. 269-272 dargestellt. Die durch das Land vorgegebene Mindestgröße (600 Schüler, Sek I) und die Zieljahrgangsstärke Sek II (mindestens 75 Schüler) zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit werden erreicht.
9. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der 4 kommunalen **Gymnasien**, wie in Anlage 1, S. 273-284 dargestellt. Die durch das Land vorgegebene Mindestgröße (450 Schüler, Sek I) und die Zieljahrgangsstärke Sek II (mindestens 75 Schüler), zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit, werden erreicht.

10. Der Stadtrat beschließt ein **eigenständiges neues kommunales 5-zügiges Gymnasium** am freierwerbenden Standort Westring 30/32 zum Schuljahr 2025/26, dessen Außenstandort bis zum Freiwerden der Standort Schilfbreite 5 sein wird.
11. Der Stadtrat beschließt zur Absicherung der Aufnahmekapazitäten für die Schulform „Gymnasium“ die schrittweise und abschnittsweise Herrichtung Lorenzweg 81 (Haus C, „Editha-Gymnasium“), angepasst an entsprechend weitere Bedarfe.
12. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der 2 kommunalen **Gymnasien mit inhaltlichem Schwerpunkt**, wie in Anlage 1, S. 288-293 dargestellt. Die durch das Land vorgegebene Mindestgröße (300 Schüler, Sek I) und die Zieljahrgangsstärke Sek II (mindestens 50 Schüler), zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit, werden erreicht.
13. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der 10 kommunalen **Förderschulen** (3 x FÖS für Lernbehinderte, 4 x FÖS für Geistigbehinderte, 1 x FÖS für Sprachentwicklung, 1 x FÖS für Körperbehinderte, 1 x FÖS mit Ausgleichsklassen) wie in Anlage 1, S. 55-62 dargestellt. Die Vorgaben des Landes werden erreicht (wie in Anlage 1, S. 297-306 dargestellt).
14. Der Stadtrat beschließt den Fortbestand der **Schulen des Zweiten Bildungsweges** (1x Kolleg und Abendgymnasium, inkl. Außenstelle in Halle, 1x Abendsekundarschule). Die Vorgaben des Landes werden erreicht (wie in Anlage 1, S. 294-296 dargestellt).
15. Die Übergabe des **Kollegs und Abendgymnasiums** in Landsträgerschaft erfolgt zum Schuljahr 2024/25 unter Vermietung des Standortes Brandenburger Straße 8.

5.8. Erste Änderungssatzung der Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2024/25 DS0526/23
BE: Bürgermeisterin

Die Ausschüsse BSS und Juhi empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, legt kritisch die Auffassung seiner Fraktion zur vorliegenden Drucksache DS0526/23 dar und signalisiert die Ablehnung.

Stadträtin Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei erklärt, dass ihre Fraktion für die Aufhebung der Schuleinzugsbereiche sei und eine Clusterlösung favorisiert.

Der Stadtrat **beschließt** mit 25 Ja-, 11 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6074-078(VII)24

Der Stadtrat beschließt die Erste Änderungssatzung der *Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2024/25* gemäß Anlage 1

- 5.9. Satzung über die Festlegung von Kapazitätsgrenzen zur Aufnahme in den 5. Schuljahrgang für das Schuljahr 2024/25 an weiterführende kommunale Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg DS0533/23

BE: Bürgermeisterin

Die Ausschüsse BSS, KRB und Juhi empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 33 Ja-, 2 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6075-078(VII)24

Der Stadtrat beschließt die Satzung über die Festlegung von Kapazitätsgrenzen zur Aufnahme in den 5. Schuljahrgang für das Schuljahr 2024/25 an weiterführende kommunale Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß Anlage 1

- 5.10. Zweite Änderungssatzung der Satzung zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang an weiterführende kommunale Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg DS0535/23

BE: Bürgermeisterin

Die Ausschüsse BSS und Juhi empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Rohne, Mitglied im Ausschuss KRB, begründet das Votum des Ausschusses mit dem Hinweis, dass man die vielen Änderungen nicht nachvollziehen könne. In seiner Eigenschaft als Mitglied der CDU-Ratsfraktion signalisiert er die Ablehnung zur vorliegenden Drucksache DS0535/23.

Der Stadtrat **beschließt** mit 20 Ja-, 7 Neinstimmen und 16 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6076-078(VII)24

Der Stadtrat beschließt die Zweite Änderungssatzung der Satzung zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang an weiterführende kommunale Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, begrüßt ebenfalls die Vorlage des Konzeptes, macht aber darauf aufmerksam, dass noch nicht alle Bereiche in der Stadt gut versorgt sind. Er fragt in diesem Zusammenhang nach, auf welche Art und Weise der Stadtrat über die Lösungen des Problems informiert werde. Er stellt weiterhin die Frage, wie die Darstellung der Kosten sei und merkt abschließend an, dass er die Stellungnahme des Seniorenbeirates zur vorliegenden Drucksache DS0541/23 vermisst.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, begrüßt im Namen seiner Fraktion, dass ihr Antrag A0072/23 – Fachstelle für Einsamkeit - im Konzept enthalten ist.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe merkt an, dass er sich ebenfalls eine Stellungnahme des Seniorenbeauftragten zum vorliegenden Konzept gewünscht hätte.

Eingehend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen erläutert der Beigeordnete für Soziales und Gesundheit Herr Dr. Gottschalk den Hintergrund der Drucksache und verweist auf die Beteiligung des Seniorenbeirates im Rahmen der Diskussionen zum vorliegenden Seniorenpolitischen Konzept. Er verweist in diesem Zusammenhang auf das zu erwartende Bundesprogramm bezüglich der Maßnahmen gegen die Vereinsamung von Menschen.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Herr Bartels erklärt, dass der Seniorenbeirat zwar an den Diskussionen beteiligt war, er sich aber die Aufforderung einer Mitzeichnung als Seniorenbeauftragter gewünscht hätte.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 6077-078(VII)24

1. Der Stadtrat nimmt gemäß der Anlage 2 zu dieser Drucksache die Infrastrukturplanung für die Erbringung von Leistungen für ältere Menschen in Magdeburg zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beschließt gemäß der Anlage 1 zu dieser Drucksache die Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Infrastruktur für die Seniorenarbeit ab 2023.
3. Die Finanzierung der Senior*innenangeboten durch das Sozial- und Wohnungsamt ist auch in den Folgejahren bedarfsgerecht unter Berücksichtigung von Tarifsteigerungen und Inflationsausgleich sicherzustellen. Das betrifft sowohl die Förderung der Alten- und Servicezentren und Offenen Treffs als auch die Mittel für die Förderung von Seniorengruppen, Seniorenangeboten und Besuchs- und Begleitdiensten.
4. Die Umsetzung der Maßnahmen ist zu evaluieren und dem Stadtrat im Jahr 2028 berichten und die Infrastrukturplanung der daraus resultierenden Handlungserfordernisse ab 2029 vorzulegen.

- 5.14. Berufung der Mitglieder des Klimabeirates der Landeshauptstadt Magdeburg DS0269/23
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Die Ausschüsse KRB und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Moll informiert über die Diskussion im Ausschuss UwE und merkt an, dass man erst nach der Berufung des Klimabeirates schauen sollte, ob die Teilnehmerliste erweitert werden soll.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke hält eine öffentliche Diskussion für schwierig und bringt den GO-Antrag – Zurücküberweisung der Drucksache DS0269/23 in die Ausschüsse UwE, KRB und VW – ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 22 Ja-, 23 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der GO-Antrag des Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke – Zurücküberweisung der Drucksache DS0269/23 in die Ausschüsse UwE, KRB und VW –

wird **abgelehnt**.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho plädiert dafür, dass Ganze für 3 Jahre zu beschließen und bringt den interfraktionellen Änderungsantrag DS0269/23/1 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens lehnt im Namen seiner Fraktion die Bildung des Klimabeirates ab. Er betont aber, dass auch seine Fraktion das Recht hätte, Mitglieder zu entsenden.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, legt seine Auffassung zur Thematik dar und bemängelt, dass nicht ein Energieversorger oder Vertreter aus dem Handwerk im Beirat vertreten sind. Er fordert die Vorlage einer neuen Liste.

Im Ergebnis der Diskussion zieht die Oberbürgermeisterin Frau Borris die vorliegende Drucksache DS0269/23 **zurück** und kündigt an, in einer der nächsten Sitzungen des Stadtrates eine überarbeitete Drucksache einzubringen.

5.15. 46. Änderung des Flächennutzungsplanes "Albert-Vater-Straße 140" DS0575/23

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, bringt erläuternd umfassend seinen Änderungsantrag DS0575/23/1 ein. Er geht dabei u.a. auf die Frage der Kaltluftschneise ein und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, übt Kritik an der kurzfristigen Vorlage des Änderungsantrages und hätte sich eine Beratung in den Fachausschüssen hierzu gewünscht. Er bringt den GO-Antrag – Zurücküberweisung der Drucksache DS0575/23 und des Änderungsantrages DS0575/23 in die Ausschüsse StBV und UwE – ein.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 24 Ja-, 17 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0575/23 und der Änderungsantrag DS0575/23/1 werden in die Ausschüsse StBV und UwE überwiesen.

5.16. Aufstellung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 103-6 „Östlich August-Bebel-Damm“ und öffentliche Auslegung des Entwurfs DS0492/23

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6078-078(VII)24

1. Der seit dem 22.05.2009 rechtsverbindliche einfache Bebauungsplan Nr. 103-6 „Östlich August-Bebel-Damm“ soll gemäß § 1 Abs. 3 und 8 und gemäß § 2 Abs. 1 BauGB geändert werden im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB.

Das Plangebiet liegt in der Flur 201 und wird umgrenzt:

- im Norden: von der Südgrenze des Glindenberger Weges (Südgrenze der Flurstücke 11124 und 11162);
- im Osten: von der Ostgrenze des Flurstücks 10996, von der Verbindung zwischen der Südostecke des Flurstücks 10996 zur Nordostecke des Flurstücks 11161, weiter

von der Ostgrenze der Flurstücke 11161, 11135, 11138, 11149, 11151, 11025/11027, 11044, 11042, 11033, 11080, 11078, 264/10, weiter von einer Linie zwischen der Nordspitze des Flurstücks 265/4 zur Nordostecke des Flurstücks 269/2, weiter von der Ost- und Südgrenze des Flurstücks 269/2, von der Ostgrenze des Flurstücks 11173 und deren nördlicher Verlängerung, von der Ostgrenze der Flurstücke 304/8 und 301/6;

- im Süden: von der Südgrenze der Flurstücke 301/6, 301/5, 302/3, 303/7 und der westlichen Verlängerung der Südgrenze des Flurstücks 303/7;
- im Westen: von der Ostgrenze des August-Bebel-Dammes (Ostgrenze der Flurstücke 11154, 11157, 10360, 10358, 10144, 10141, 10140, 203, 188, 170, 165, 154, 150 und 133)

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher ein Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Geändert wird die Festsetzung der zentrenrelevanten Sortimente.
Die Änderung steht in Übereinstimmung mit den Ausweisungen des Flächennutzungsplanes.
3. Da der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren aufgestellt wird, wird von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 4 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, von einer frühzeitigen Bürger- und Trägerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.
4. Der geänderte Entwurf des einfachen Bebauungsplans Nr. 103-6 „Östlich August-Bebel-Damm“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
5. Der geänderte Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 103-6 „Östlich August-Bebel-Damm“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

- 5.17. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 431-4 "Maria-Neide-Straße" DS0555/23
 BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Natho, Mitglied im Ausschuss UwE, begründet das Votum des Ausschusses mit dem Hinweis, dass das Gebiet in einem Baubeschränkungsbereich liegt.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future! begründet die Ablehnung der vorliegenden Drucksache DS0555/23 ihrer Fraktion analog des Votums des Ausschusses UwE.

Der Stadtrat **beschließt** mit 29 Ja-, 13 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6079-078(VII)24

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs.1 Satz 1 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

- im Norden: durch die nördlichen Grenzen der Flurstücke 5501/12, 5015/3, 5501/11 und 5501/14,
- im Osten: durch die östliche Grenze des Flurstücks 5501/14,
- im Süden: durch die südlichen Grenzen der Flurstücke 5501/1, 5015/2 und 5014/1 sowie die westliche Grenze des Flurstücks 5014/1 und die südliche Grenze des Flurstücks 5014/3,
- im Westen: durch die westliche Grenze des Flurstücks 5014/3, die nördliche Grenze des Flurstücks 5014/4 und die westliche Grenze des Flurstücks 5501/12 (alle Flur 465)

ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Festsetzung von gewerblichen Bauflächen und Grünflächen
- Verlängerung der Maria-Neide-Straße zur Gebietserschließung und Festsetzung der erforderlichen Erschließungsflächen
- Erhalt und Weiterführung des Grünzugs im südlichen Bereich des Plangebiets unter Gewährleistung der Fußwegeverbindungen zwischen dem Wohngebiet „Till-Eulenspiegel-Ring“, dem Geltungsbereich des Bebauungsplans 431-1A, 5. Änderung und der Kleingartenanlage „Am Hopfengarten“
- dauerhafte Sicherung der Zuwegung zur Kleingartenanlage „Am Hopfengarten“ von der Maria-Neide-Straße aus

Der Flächennutzungsplan weist die Fläche als gewerbliche Baufläche und Grünfläche aus.

Das Vorhaben entspricht den Darstellungen im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg, und durch eine Bürger*innenversammlung erfolgen.

5.18.	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 238-5 "Franckestraße"	DS0382/23
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6080-078(VII)24

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

5.19.	Satzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 238-5 "Franckestraße"	DS0383/23
-------	---	-----------

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6081-078(VII)24

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 18.01.2024 die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 238-5 „Franckestraße“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom September 2023 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

5.20. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 4. Änderung DS0452/23
 des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6082-078(VII)24

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger*Innen öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des 5. Bebauungsplanentwurfs der 4. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 223-1 „Schlachthof“ im Teilbereich vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

Schwerpunkt-Themen:

- 1.1. Niederschlagswasser
 Geforderte Festsetzung zur Niederschlagswassereinleitung:
 Da die Baulastübernahme der Kunststoff-Kastenrigolen sowohl durch das Tiefbauamt, als auch durch SWM/ AGM abgelehnt wurde, kann diese Regenwasserverbringung nicht weiterverfolgt werden. Die Möglichkeit der gedrosselten Einleitung wurde in die Begründung übernommen. (Anlage 1, Anregungen Nr. B 4.2)

1.2. Erschließung ÖPNV

Der Kommunale Aufgabenträger ÖPNV bat um Prüfung, ob an der Nordgrenze des Plangebietes eine weitere Wegebeziehung über den Parkplatz des ansässigen Biomarktes zur Liebknechtstraße geöffnet werden kann, um die Wegelängen zu verkürzen. Im Ergebnis der Prüfung wird eine öffentliche Wegeverbindung über die Privatfläche aufgrund der geringen Breite als unsicher angesehen. (Anlage 1, Anregungen Nr. B 2.2)

1.3. Maß der baulichen Nutzung

Die Untere Bauaufsichtsbehörde bat um eindeutige Vermaßung der Baufenster in Nord-Süd-Richtung und Festsetzung eindeutiger Gebäudehöhen. Der Anregung wurde nicht gefolgt, da sich fehlende Maße rechnerisch ergeben bzw. durch Bestandssituationen vorgegeben sind und im Geschosswohnungsbau die Anzahl der zulässigen Geschosse im Regelfall immer den am besten wahrnehmbaren städtebaulichen Maßstab ergibt.
(Anlage 1, Anregungen Nr. B 1.1, B 1.2)

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Die gefassten Beschlüsse zu den Zwischenabwägungen aus den Drucksachen DS0358/18 (Sitzung des Stadtrats am 20.09.2018, Beschluss-Nr. 2081-058(VI)18) und DS0509/22 (Sitzung des Stadtrates am 20.04.2023, Beschluss-Nr. 5599-062(VII)23) wurden überprüft und bedürfen keiner erneuten Beschlussfassung.
3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

5.21. Satzung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1
"Schlachthof" im Teilbereich

DS0453/23

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6083-078(VII)24

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 18.01.2024 die 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 „Schlachthof“ im Teilbereich, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom September 2023 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

5.22. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 5. Änderung DS0454/23
 des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich
 BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6084-078(VII)24

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger*Innen öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des 3. Bebauungsplanentwurfs vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

Schwerpunkt-Themen:

1.1. Niederschlagswasser

SWM/AGM fordert die Festsetzung von Versickerungsflächen, da die Abkopplung von regenwasserabflusswirksamen Flächen vom öffentlichen Kanalsystem oberster Grundsatz vor der gedrosselten Einleitung ist. Der Anregung wurde nicht gefolgt. Die Festsetzung einer genügend großen Entwässerungs- bzw. Verdunstungsfläche würde einer städtebaulichen Ergänzung des denkmalgeschützten Gebäudebestandes in einem Stadtteil mit einer typisch hohen Nutzungsdichte entgegenstehen. Die Entwässerung der geplanten Straßen kann somit nur über die von der AGM mit Stellungnahme vom 13.11.2018 vorgeschlagene Variante der gedrosselten Einleitung erfolgen.
 (Anlage 1, Anregung Nr. B 4.2)

1.2. Maß der baulichen Nutzung

Die Untere Bauaufsichtsbehörde bat um eindeutige Vermaßung der Baufenster in Nord-Süd-Richtung und Festsetzung eindeutiger Gebäudehöhen. Der Anregung wurde teilweise gefolgt. Das fehlende Maß wurde ergänzt. Im Geschosswohnungsbau ergibt dagegen die Anzahl der zulässigen Geschosse im Regelfall immer den am besten wahrnehmbaren städtebaulichen Maßstab.
 (Anlage 1, Anregungen Nr. B 1.1, B 1.2)

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Die gefassten Beschlüsse zu den Zwischenabwägungen aus den Drucksachen DS0360/18 (Sitzung des Stadtrats am 20.09.2018, Beschluss-Nr. 2083-058(VI)18) und

DS0513/22 (Sitzung des Stadtrats am 20.04.2023, Beschluss-Nr. 5601-062(VII)23) wurden überprüft und bedürfen keiner erneuten Beschlussfassung.

3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

5.23.	Satzung zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich	DS0455/23
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung		

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6085-078(VII)24

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 18.01.2024 die 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 „Schlachthof“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom September 2023 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

5.24.	Satzung über eine Veränderungssperre zum B-Plan 341-4 "Brenneckestraße Nordseite"	DS0542/23
-------	--	-----------

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6086-078(VII)24

Aufgrund der §§ 14 und 16 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I, S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg die beiliegende Veränderungssperre als Satzung (Anlage 2).

5.25. Wegbenennung "Zum Mäuseturm" DS0607/23

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6087-078(VII)24

Der Stadtrat beschließt die Benennung des zwischen der Alten Elbe und Prester See gelegenen Weges - von Seestraße bis Alt Prester - in

„Zum Mäuseturm“

5.26. Benennung 1. Fahrradstraße Magdeburgs nach Elisabeth Eichholz DS0608/23

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse KRB und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6088-078(VII)24

Der Stadtrat beschließt

die Benennung des Weges zwischen Europaring und Pestalozzistraße als

„Elisabeth-Eichholz-Weg“

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1.	Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“	A0033/23
	SPD-Stadtratsfraktion	
	WV v. 16.03.2023	

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Die Ausschüsse StBV und FG betrachten den Antrag mit Beschlussfassung zum Änderungsantrag als erledigt.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe bringt den Änderungsantrag A0033/23/1 erläuternd ein.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens gibt den Hinweis, dass der EB SFM personell dafür nicht ausgestattet sind und bezeichnet den Änderungsantrag A0033/23/1 für nicht zielführend.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0033/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 6 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

sich erneut um das Label „StadtGrün – naturnah“ zu bewerben.

Das Label wird von dem Verein „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ vergeben. Mit ihrer Unterstützung wird eine Kommune in einem geordneten Verfahren die biologische Vielfalt auf innerstädtischen Grünflächen gefördert.

Zur Vorbereitung auf die Teilnahme sollen die untenstehenden Maßnahmen proaktiv umgesetzt werden:

1. Geeignete Flächen in Blühwiesen, Insektenwiesen und/oder Staudenbeete umzuwandeln. Dazu sollen folgende Flächen auf Eignung geprüft werden:

- die stadtseitige Elbuferpromenade entlang des Schleinufer
- der Heinrich-Heine-Platz
- die Grünfläche zwischen Johannisbergstraße und Ernst-Reuter-Allee
- der breite Einfahrtsbereich zwischen Albert-Einstein-Gymnasium und dem Olvenstedter Graseweg
- der Bereich zwischen dem Florapark-Garten und dem Erich-Rademacher-Bad

2. Geeignete Flächen um "Insektenhotels" zu erweitern und weitere adäquate Standorte im Stadtraum zu lokalisieren. Dazu sollen zum Beispiel die folgenden Flächen auf Eignung geprüft werden:

- Die Fläche zwischen der Fahrbahn und den Straßenbahngleisen entlang des Europarings
- die Grünanlage zwischen der Fröbelstraße und der Beimsstraße
- die Grünflächen ohne Strauchgruppen der Auf- und Abfahrten des Magdeburger Ringes

Gemäß vorliegendem Antrag A0033/23 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 36 Ja-, 6 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6089-078(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

sich erneut um das Label „StadtGrün – naturnah“ zu bewerben.

Das Label wird von dem Verein "Kommunen für biologische Vielfalt e.V." vergeben. Mit ihrer Unterstützung wird eine Kommune in einem geordneten Verfahren die biologische Vielfalt auf innerstädtischen Grünflächen gefördert.

Zur Vorbereitung auf die Teilnahme sollen die untenstehenden Maßnahmen proaktiv umgesetzt werden:

1. Geeignete Flächen in Blühwiesen, Insektenwiesen und/oder Staudenbeete umzuwandeln. Dazu sollen folgende Flächen auf Eignung geprüft werden:

- die stadtseitige Elbuferpromenade entlang des Schleinufer
- der Heinrich-Heine-Platz
- die Grünfläche zwischen Johannisbergstraße und Ernst-Reuter-Allee
- der breite Einfahrtsbereich zwischen Albert-Einstein-Gymnasium und dem Olvenstedter Graseweg

- der Bereich zwischen dem Florapark-Garten und dem Erich-Rademacher-Bad

2. Geeignete Flächen um "Insektenhotels" zu erweitern und weitere adäquate Standorte im Stadtraum zu lokalisieren. Dazu sollen zum Beispiel die folgenden Flächen auf Eignung geprüft werden:

- Die Fläche zwischen der Fahrbahn und den Straßenbahngleisen entlang des Europarings
- die Grünanlage zwischen der Fröbelstraße und der Beimsstraße
- die Grünflächen ohne Strauchgruppen der Auf- und Abfahrten des Magdeburger Ringes

6.2.	Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2026 in Magdeburg	A0146/23
	Kulturausschuss WV v. 22.06.2023	

Der BA Konservatorium empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0146/23/1.

Die Ausschüsse VW und FG betrachten den Antrag mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0146/23/1 als erledigt.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller bringt den Änderungsantrag A0146/23/1 erläuternd ein.

Stadtrat Schumann, CDU-Ratsfraktion, wirbt für die Annahme des Änderungsantrages A0146/23/1.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0146/23/1 des Ausschusses K **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

Der Stadtrat beschließt, sich für die Austragung des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert" im Jahr 2029 zu bewerben.

Gemäß vorliegendem Antrag A0146/23 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 36 Ja-, 6 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6089-078(VII)24

Der Stadtrat beschließt, sich für die Austragung des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert" im Jahr 2029 zu bewerben.

6.3. Nachbesserungen in der Königstraße A0151/23
Fraktion FDP/Tierschutzpartei
WV v. 17.08.2023

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung zum Punkt 1 nicht.

Zum Punkt 2 empfehlen die Ausschüsse StBV und FG die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann bringt den Antrag A0151/23 erläuternd ein und verweist in diesem Zusammenhang auf die Beschlussfassung zum Antrag A0168/21. Sie geht im Weiteren anhand von Bildmaterial auf die Vorortssituation ein und bittet um Zustimmung zum vorliegenden Antrag A0151/23.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens begründet die ablehnende Haltung seiner Fraktion zum vorliegenden Antrag A0151/23.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage begründet das Votum des Ausschusses und verweist in diesem Zusammenhang auf die Beschlusslage des Stadtrates, dass Radweg rot einzufärben sind.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke äußert sein Unverständnis, warum die Haltestelle nicht barrierefrei ausgebaut wurde. Er legt im Weiteren seine ablehnende Haltung zum Punkt 1 des Beschlussvorschlages dar und signalisiert weiterhin im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Punkt 2 des Antrages A0151/23.

Stadtrat Prof. Dr. Pott, Fraktion GRÜNE/future!, begründet seine Ablehnung zum Punkt 1 des vorliegenden Antrag A0151/23 mit dem Hinweis und auch aus seiner Sicht als Fahrradfahrer, dass es höchstgefährlich sei, einen nicht benutzungspflichtigen Radweg so zu gestalten, als ob er benutzungspflichtig ist.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann geht nochmals klarstellend auf die Intention des Antrages ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander übt Kritik an der Planung, die zum jetzigen Zustand führte und spricht sich für eine Nachbesserung aus.

Mit Hinweis auf die Prioritätenliste zu Radwegen und barrierefreien Haltestellen bittet Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, um Ablehnung des Antrages.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert die Ablehnung zum Punkt 1 und die Enthaltung zum Punkt 2 des vorliegenden Antrages durch seine Fraktion und begründet dies.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls gegen die Annahme des Punktes 1 und der Enthaltung zum Punkt 2 des Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel verweist auf die Absprachen, dass bei dem Ausbau der Haltestelle die Barrierefreiheit berücksichtigt wird und signalisiert die Zustimmung zum Punkt 2 des Antrages.

Nach umfangreicher Diskussion erfolgt die punktweise Abstimmung zum Antrag A0151/23.

Der Stadtrat **beschließt** mit 5 Ja-, 35 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6091-078(VII)24

Der Punkt 1 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Zuge der laufenden Bauarbeiten in der Königstraße

1. auf der Nordseite das nichtbenutzungspflichtige Radverkehrsangebot im Seitenraum mit roten Pflastersteinen (oder mit einem gleichwertigen Verfahren) zu kennzeichnen um diesen unmissverständlich als Verkehrsbereich für Radfahrende erkennbar zu machen. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 2 des Antrages A0151/23 **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 7 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6092-078(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Zuge der laufenden Bauarbeiten in der Königstraße

2. eine qualifizierte planerische Betrachtung des barrierefreien Ausbaus der Haltestelle „Schäferbreite“ in Auftrag zu geben, welche die Umsetzung im Zeitraum der aktuellen Bauarbeiten beinhaltet.

Auf Bitte der Fraktion FDP/Tierschutzpartei wird der Antrag A0156/23 bis zur Februarsitzung **zurückgestellt**.

6.5. Hitzeschutzplan für die Stadt Magdeburg A0161/23

Fraktion DIE LINKE
WV v. 17.08.2023

Die Tagesordnungspunkte 6.5 – A0161/23 und 6.6 – A0170/23 werden im Zusammenhang beraten.

Zum Antrag A0161/23 empfehlen die Ausschüsse UwE, Juhi, GeSo, StBV, FG und der BA KGM die Beschlussfassung.

Zum Antrag A0170/23 empfehlen die Ausschüsse KRB, Juhi, GeSo, FuG, StBV und der BA KKM die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel wirbt für die Annahme des Antrages A0161/23.

Die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadträtin Keune bittet ebenfalls darum, ihrem Antrag A0170/23 zuzustimmen.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens kann die Antragstellungen nicht nachvollziehen und verweist auf andere Möglichkeiten, sich vor der Hitze zu schützen. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung beider Anträge.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe gibt den Hinweis, dass es wissenschaftliche Nachweise für die Gefährdung durch Hitze gäbe und erläutert nochmals die Intention des Antrages A0170/23.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, zeigt sich erfreut, dass das Thema aufgegriffen wurde und verweist in diesem Zusammenhang auf diesbezügliche Anfragen ihrer Fraktion zur Frage des Klimawandels. Sie signalisiert die Zustimmung ihrer Fraktion zu den vorliegenden Anträgen.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum teilt mit, dass die Verwaltung bereits an einem Hitzeaktionsplan arbeitet, dieser aber kompakt und gut lesbar sein müsse.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Antrag A0161/23 mit 30 Ja-, 4 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6093-078(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, einen Hitzeschutzplan zu erstellen, der vor allem auch die vulnerablen Gruppen der Senior:innen und Kinder mitdenkt. Es sollen konkrete Hilfsangebote aufgezeigt werden und - neben einer klaren Regelung, ab welchen Temperaturen der Notfallplan in Kraft tritt - auch Möglichkeiten aufgezeigt werden, welche öffentlichen Räume (möglichst über das gesamte Stadtgebiet verteilt) klimatisiert sind und zum Aufenthalt einladen.

Das Gleichstellungsamt, die Kinderbeauftragte und der Seniorenbeirat sind dabei einzubeziehen.

6.6.	Hitzeaktionsplan	A0170/23
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 17.08.2023	

Zum Antrag A0170/23 **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 4 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6094-078(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, einen Hitzeaktionsplan für die Stadt Magdeburg in Auftrag zu geben.

Dieser soll folgende Maßnahmen umfassen:

1. Datengrundlagen und Betroffenheitsanalyse: Die zielgerichtete Anwendung der zu erarbeitenden Hitzeschutzmaßnahmen bedarf einer umfassenden Datengrundlage zum Klima der Stadt, besonders betroffener Gebiete und allgemeinen bioklimatischen Bedingungen.
Die Betroffenheitsanalyse bildet die Grundlage für die Erarbeitung von Hitzeszenarien in Magdeburg. Diese Analyse kann im Rahmen von Pilotprojekten erarbeitet werden.
2. Frühwarnsystem und Öffentlichkeitsarbeit: Die Implementierung eines effizienten Frühwarnsystems, das die Bevölkerung frühzeitig über bevorstehende Hitzewellen informiert. Eine klare und verständliche Kommunikation dieser Warnungen an die Bürger*innen ist dabei von großer Bedeutung.
3. Schaffung von kühlen Oasen und Grünflächen: Die Ausweisung und Schaffung von kühlen Oasen, wie zum Beispiel schattige Plätze, Parks und Grünflächen, um den Bürger*innen Magdeburgs während Hitzeperioden Rückzugsmöglichkeiten zu bieten.
4. Hitzebelastung in Gebäuden: Die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäudedämmung und Installation von Hitzeschutzvorrichtungen, um die Hitzebelastung in Innenräumen zu reduzieren.

5. Hitzesichere Infrastruktur: Die Anpassung der städtischen Infrastruktur, um Hitzeschäden zu minimieren und die Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Temperaturen zu erhöhen.
6. Sensibilisierung und Schulung: Die Durchführung von Sensibilisierungskampagnen und Schulungen für die Bevölkerung, Unternehmen und städtische Einrichtungen, um auf die Risiken von Hitzewellen hinzuweisen und geeignete Schutzmaßnahmen zu vermitteln.
7. Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren: Die enge Zusammenarbeit mit regionalen Behörden, Gesundheitseinrichtungen, Umweltexperten und der Zivilgesellschaft, um ein ganzheitliches und abgestimmtes Vorgehen zu gewährleisten.
8. Langfristige Anpassungen: Um von der Bekämpfung der Hitzesymptome in eine aktive Ursachenbekämpfung auf kommunaler Ebene zu kommen, muss es langfristige Anpassungen des urbanen Raums in Magdeburg geben.

6.7.	Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen	A0166/23
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 17.08.2023	

Die Ausschüsse StBV und FG betrachten den Antrag mit der Beschlussfassung zum vorliegenden Änderungsantrag A0166/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion für erledigt.

Die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadträtin Keune bringt den Antrag A0166/23 und den Änderungsantrag A0166/23/1 erläuternd ein.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Lösch bringt den Änderungsantrag A0166/23/2 ein.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke gibt zu bedenken, dass die Autos auf die Straßenbahnschiene verlagert werden und regt an, die MVB zu dieser Thematik zu befragen. Er bringt den GO-Antrag – Zurückverweis des Antrages A0166/23 und der vorliegenden Änderungsanträge in den Ausschuss StBV – ein.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 21 Ja-, 24 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der GO-Antrag des Stadtrates des Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke – Zurückverweis des Antrages A0166/23 und der vorliegenden Änderungsanträge in den Ausschuss StBV – wird **abgelehnt**.

Im Rahmen der weiteren Diskussion unterstützt der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Antrag A0166/23.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, gibt den Hinweis, dass das integrierte Handlungskonzept für Stadtfeld am 15.04.2014 vorgestellt, aber bis heute nicht umgesetzt wurde. Er macht im Weiteren auf die Unfallereignisse in der Vergangenheit aufmerksam und bittet um Zustimmung zum Antrag A0166/23.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel verdeutlicht, dass nach seiner Auffassung eine erhöhte Unfallgefahr seit der Tunnelöffnung besteht und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag A0166/23/2.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander verweist auf die Prioritätenliste für Radwege und verweist in diesem Zusammenhang auf die Zustände der Radwege in Salbke/Westerhüsen.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0166/23/2 mit 25 Ja-, 16 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

4.

Der geschützte Radfahrstreifen (protected Bikelane) wird baulich so saniert, dass ein sicheres Radfahren gewährleistet ist.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0166/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat unter mit 25 Ja-, 16 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. den im Moment vorhandenen Fahrradschutzstreifen im östlichen Teil der Großen Diesdorfer Straße, zwischen Adelheit- und West/ Europaring auf beiden Seiten als geschützten Radfahrstreifen inkl. roter Markierung und wenn möglich, Trennelementen auf dem Boden (die jedoch überfahrbar sind) auszuführen und
2. weitere Fahrradpiktogramme auf dem Radfahrstreifen aufzubringen.
3. Beide Maßnahmen umgehend, spätestens jedoch bis zum Frühjahr 2024, umzusetzen

Gemäß vorliegendem Antrag A0166/23 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mit 25 Ja-, 16 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6095-078(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. den im Moment vorhandenen Fahrradschutzstreifen im östlichen Teil der Großen Diesdorfer Straße, zwischen Adelheit- und West/ Europaring auf beiden Seiten als geschützten Radfahrstreifen inkl. roter Markierung und wenn möglich, Trennelementen auf dem Boden (die jedoch überfahrbar sind) auszuführen und
2. weitere Fahrradpiktogramme auf dem Radfahrstreifen aufzubringen.
3. Beide Maßnahmen umgehend, spätestens jedoch bis zum Frühjahr 2024, umzusetzen
4. Der geschützte Radfahrstreifen (protected Bikelane) wird baulich so saniert, dass ein sicheres Radfahren gewährleistet ist.

6.8. Bewerbung als Modellregion Cannabislegalisierung

A0174/23

Fraktion Grüne/future!
WV v. 17.08.2023

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Ausschüsse GeSo, Juhi, KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister bringt den Antrag A0174/23 erläuternd ein und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Boxhorn, CDU-Ratsfraktion, verweist auf die hitzige Diskussion im Ausschuss GeSo und hält das Ansinnen, Modellregion für die Cannabislegalisierung zu werden, für ein falsches Signal. Er teilt in diesem Zusammenhang mit, dass im Magdeburger Abwasser Kokain gefunden wurde und dies ein Abbild der Gesellschaft widerspiegeln.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme des Antrages A0174/23 aus und macht deutlich, dass man durch eine Cannabislegalisierung die Lage eher verschlimmert.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe begründet ebenfalls die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion mit dem Hinweis, dass hierfür auch die gesetzliche Grundlage fehle. Er gibt weiter zu bedenken, dass man hierfür auch personelle und finanzielle Strukturen schaffen müsste und dies durch die Stadt nicht leistbar wäre.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, erläutert nochmals die Intention des Antrages und wirbt für dessen Annahme.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel betont, dass sich seine Fraktion seit Jahren für die Legalisierung eingesetzt habe, es aber eine differenzierte Betrachtungsweise gäbe. Er erklärt, dass sie den Punkten 1 und 2 des Beschlussvorschlages skeptisch gegenüberstehe, dem Punkt 3 aber zustimmen werde. Er beantragt die punktweise Abstimmung.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris informiert, dass der Gesetzesentwurf in der Verwaltung intensiv betrachtet wurde und man zu dem Ergebnis kam, dass eine Reihe von personellen und finanziellen Problemen auf die Stadt zukommen würden. Sie vertritt im Weiteren die Auffassung, dass es keinen Grund gäbe, dass die Stadt Magdeburg Modellregion für Cannabislegalisierung werden sollte.

Stadtrat Kumpf kann die Argumentationen des Stadtrates Meister und der Stadträtin Linke nicht nachvollziehen. Er beantragt die namentliche Abstimmung. **(Anlage 3 – 5)**

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann spricht sich vehement gegen eine Legalisierung aus und berichtet aus ihrer Tätigkeit als Lehrerin über die Suchtprävention an Schulen.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke sieht ebenfalls die Suchtgefährdung durch die Einnahme von Cannabis und signalisiert die Ablehnung zum Antrag durch seine Fraktion.

Nach kontroverser Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 7 Ja-, 33 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 6096-078(VII)24

Der Punkt 1 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. Eine Fachveranstaltung zur Legalisierung von Cannabis zu initiieren.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-, 32 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6097-078(VII)24

Der Punkt 2 –

2. Sobald der Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur Legalisierung von Cannabis durch den Bundestag beschlossen wurde, eine Drucksache zur Bewerbung als Modellregion zu erstellen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 14 Ja-, 22 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6098-078(VII)24

Der Punkt 3 –

3. In diesem Zuge eine Drucksache für ein neues Präventions- und Schutzkonzept der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den bestehenden Suchthilfeinstitutionen zu erstellen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

wird **abgelehnt**.

6.9.	Radwegebeziehung vom City-Tunnel zum Universitätsplatz	A0175/23
	Fraktion Grüne/future! WV v. 17.08.2023	

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0175/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! vor.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0175/23/1 **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 14 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Für den Abschnitt zwischen Virchowstraße und Zschokkestraße bzw. FHW Campus (Im Anhang in Gelb markiert) sind die Eigentums- und Wegerechte zu prüfen. Ein Freihalten der Flächen für eine Rad- und Fußverkehrsstrasse wird angestrebt.

Gemäß vorliegendem Antrag A0175/23 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 26 Ja-, 13 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 6099-078(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, wie die Situation für Radfahrende dort verbessert werden kann. Dabei soll insbesondere geprüft werden:

- Möglicher Radweg in der Brandenburger Straße.
- Wie kann man die Situation für Linksabbieger aus der Stresemannstraße in die Otto-von-Guericke-Straße verbessern (man muss dort die Fahrbahn benutzen).
- Wie kann man Linksabbiegen aus der Virchowstraße in die Erzberger Straße ermöglichen (ist zurzeit nur möglich, wenn man das Fahrrad schiebt).
- Mögliche Radwegeverbindung von der Elbeschwimmhalle parallel zur Erzberger Straße hin zur B1 und dort eine Querungsmöglichkeit (gesichert durch eine Lichtsignalanlage)

- Für den Abschnitt zwischen Virchowstraße und Zschokkestraße bzw. FHW Campus (Im Anhang in Gelb markiert) sind die Eigentums- und Wegerechte zu prüfen. Ein Freihalten der Flächen für eine Rad- und Fußverkehrstrasse wird angestrebt.

6.10. Neue ICE-Strecke – die „ELBE Linie“

A0182/23

CDU-Ratsfraktion
WV v. 17.08.2023

Die Ausschüsse VW und KRB empfehlen die Beschlussfassung zum Punkt 1. Zum Punkt 2 empfehlen beide Ausschüsse die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, bringt den Antrag A0182/23 ein.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris teilt mit, dass die Verkehrsministerin des Landes Sachsen-Anhalt von Anfang an die Unterstützung für einen ICE-Anschluss in Magdeburg gegeben habe und auch sie als Stadtoberhaupt bei jeder Gelegenheit Druck gemacht habe, dass Magdeburg eine ICE-Anbindung braucht. Sie verweist im Weiteren auf die vorliegende Stellungnahme S0437/23, wo dargelegt wird, dass dies ein großer Anspruch ist, da eine Reihe von Baumaßnahmen erforderlich wäre. Sie erklärt, dass aufgrund der zu erwartenden Kosten in Betracht gezogen werden sollte, dass man sich in Mitteldeutschland zusammenschließe um zu versuchen, das Streckennetz entsprechend anzupassen.

Abschließend sichert Frau Borris zu, an der Thematik dran zu bleiben.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel gibt den Hinweis, dass der Antrag in den Bundesverkehrswegeplan gehöre und der Stadtrat in dieser Frage nicht zuständig sei.

Stadträtin Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, unterstreicht die Ausführungen der Oberbürgermeisterin und merkt an, dass es bereits im Juli vergangenen Jahres seitens der liberalen Verkehrsministerin Bestrebungen und Gespräche mit der Bahn bezüglich einer ICE-Anbindung gab.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, unterstützt die Argumentation des Stadtrates Hempel und bezeichnet den Antrag als Schaufensterantrag. Er signalisiert trotz alledem die Zustimmung zum Punkt 1 und die Ablehnung des Punktes 2 des Antrages A0182/23.

Nach eingehender Diskussion erfolgt die punktweise Abstimmung zum Antrag A0182/23.

Gemäß Punkt 1 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 0 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7001-078(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. die Gespräche über eine Verbesserte Anbindung Magdeburgs an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn zu intensivieren und

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-, 26 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7002-078(VII)24

Der Punkt 2 des Beschlussvorschlages –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

2. in diesen Gesprächen auch den Neubau einer ICE-Strecke zwischen Prag und Hamburg – mit Halt in Magdeburg - zu thematisieren. -

wird **abgelehnt**.

6.11.	Magdeburg-Collage im Herrenkrug	A0184/23
	CDU-Ratsfraktion WV v. 17.08.2023	

Die Ausschüsse BSS, UwE und Juhi empfehlen die Beschlussfassung.

Die Ausschüsse K und WTR empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung zu den Absätzen 1 und 3.

Zum Absatz 2 empfiehlt der Ausschuss die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, beantragt die punktweise Abstimmung.

Der Stadtrat **beschließt** gemäß 1. Absatz mit 18 Ja-, 15 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7003-078(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) ein Projekt zu initiieren, dass Kindergärten, Schulen, Jugendclubs, Sportvereine, die Hochschule Magdeburg/Stendal, Universität und Künstler die Möglichkeit haben, die Hochwasserschutzanlage im Herrenkrug zu gestalten. -

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-, 25 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7004-078(VII)24

Der 2. Absatz des Beschlussvorschlages –

Mit der Gestaltung wird eines der flächenmäßig größten und mit ca. 1.500 Metern eines der längsten zusammenhängenden Kunstwerke Sachsen-Anhalts entstehen. Der Elbe Radweg würde aufgewertet. -

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 Ja-, 20 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7005-078(VII)24

Der 3. Absatz des Beschlussvorschlages –

Die Oberbürgermeisterin berichtet vierteljährlich bis zur Umsetzung über die diesbezüglichen Fortschritte dem Stadtrat.

wird **abgelehnt**.

Der Antrag wurde von Fraktion GRÜNE/future! **zurückgezogen**.

6.13. Zukunft zeigen - Wie entwickelt sich Magdeburg A0206/23
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei
 WV v. 14.09.2023

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0206/23.

Der Verwaltungsausschuss betrachtet den Antrag mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag für erledigt.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0206/23.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0206/23/1 **beschließt** der Stadtrat mit 18 Ja-, 13 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, **temporäre-themenbezogene Ausstellungen** zu errichten, die über die aktuellen **Projekte** in der Landeshauptstadt Magdeburg informieren. Die Ausstellungen sollen in physischer Form im Alten Rathaus oder an einem vergleichbaren Ort der Begegnung installiert und regelmäßig aktualisiert werden. Zusätzlich sollen die Ausstellungsinhalte in digitaler Form auf der Homepage der Stadt zur Verfügung gestellt werden.

Gemäß vorliegendem Antrag A0206/23 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 18 Ja-, 14 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7006-078(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, temporäre-themenbezogene Ausstellungen zu errichten, die über die aktuellen Projekte in der Landeshauptstadt Magdeburg informieren. Die Ausstellungen sollen in physischer Form im Alten Rathaus oder an einem vergleichbaren Ort der Begegnung installiert und regelmäßig aktualisiert werden. Zusätzlich sollen die Ausstellungsinhalte in digitaler Form auf der Homepage der Stadt zur Verfügung gestellt werden.

6.14. Mobilität attraktiveren, ANTI-STAU-GARANTIE für ein lebenswertes Magdeburg A0216/23
 CDU-Ratsfraktion
 WV v. 14.09.2023

Die Ausschüsse WTR und StBV empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, erläutert den Hintergrund zum vorliegenden Antrag A0216/23.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel argumentiert gegen die Annahme des Antrages A0216/23.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, begründet die Ablehnung zum Antrag A0216/23 durch ihre Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls gegen die Annahme des Antrages A0216/23 aus.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage verweist auf das einstimmige ablehnende Votum des Ausschusses StBV.

Im Ergebnis der Diskussion zieht Stadtrat Rupsch, den Antrag A0216/23 **zurück**.

6.15.	Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg"	A0113/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.11.2023	

Die Ausschüsse StBV und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Bezüglich der Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander, wie weit die Verhandlungen sind, teilt der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll, mit, dass die Rückbauverpflichtung zurückgezogen wurde.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zieht den Antrag A0113/23 **zurück**.

6.16.	Erweiterung der Fachförderrichtlinie Initiativfonds Gemeinwesenarbeit	A0138/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.11.2023	

Die Ausschüsse FuG und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0138/23/1.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zieht den Antrag A0138/23 **zurück**.

Neuanträge

6.17.	Übergangslösung für den Alten Markt Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0280/23
-------	--	----------

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0280/23 in die Ausschüsse WTR, FG und StBV und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0280/23 in die Ausschüsse StBV, WTR und in den BA SFM vor.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bittet darum, den Antrag A0285/23 der CDU-Ratsfraktion in die Beratung mit einzubeziehen.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0280/23 wird in die Ausschüsse FG, WTR, STBV und in den BA SFM überwiesen.

6.18.	Einführung „Nette Toilette“ in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0281/23
-------	--	----------

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0281/23 in die Ausschüsse WTR, FG und KRB – vor.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug bittet darum, den Antrag auch in den BA SAB zu überweisen.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 5 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0281/23 wird in die Ausschüsse WTR, FG, KRB und in den BA SAB überwiesen.

6.19. Errichtung einer Photovoltaikanlage in den Theaterwerkstätten A0291/23
 Theaterausschuss

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei und CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0291/23 in den EB KGM und in den Ausschuss FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0291/23 wird in den EB KGM und in den Ausschuss FG überwiesen.

6.20. Unterstützen statt blockieren A0293/23
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0293/23 in den Ausschuss KRB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-, 12 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0293/23 wird in den Ausschuss KRB überwiesen.

6.21. Antragsstau im Sozial- und Wohnungsamt auflösen A0294/23
 SPD-Stadtratsfraktion

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0294/23 in die Ausschüsse GeSo, Juhi und FuG und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0294/23 in die Ausschüsse GeSo, FuG, Juhi und VW – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0294/23 wird in die Ausschüsse GeSo, Juhi, FuG und VW überwiesen.

6.22.	Anpassung des Leitsystems für den City-Tunnel am Damaschkeplatz im Sperrfall	A0001/24
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei	

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0001/24 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-, 5 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0001/24 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

6.23.	Verkehrskonzept Listemannstraße	A0002/24
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei	

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0002/24/1 der Fraktion GRÜNE/future! vor.

Des Weiteren liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0002/24 in die Ausschüsse BSS und StBV und der Fraktion DIE LINKE und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0002/24 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0002/24 wird in die Ausschüsse BSS und StBV überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0002/24/1 wird in die Beratungen mit einbezogen.

6.24.	Ganzjährige Außengastronomie	A0296/23
	Fraktion GRÜNE/future!	

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen die GO-Anträge der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrag A0296/23 in den Ausschuss StBV und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0296/23 in die Ausschüsse WTR und StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0296/23 wird in die Ausschüsse StBV und WTR überwiesen.

6.25. Mehr Sicherheit auf der Ebendorfer Straße in Höhe REWE-Markt! A0295/23
 Fraktion GRÜNE/future!

Gemäß vorliegendem Antrag A0295/23 **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 6 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7007-078(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, prüfen zu lassen, wie die stark frequentierte Fußgängerverbindung zwischen dem Wohngebiet Schillerstraße/Wielandstraße und dem REWE-Markt für Fußgänger*innen sicherer gemacht werden kann.

Da aus Platzgründen eine Mittelinsel kaum denkbar ist, sollte geprüft werden,

- ob entsprechend den Richtlinien für Zebrastreifen ein solcher errichtet werden kann (Fußverkehrszählung),
- ob auf der Ebendorfer Straße Tempo 30 angeordnet werden kann und
- ob nicht mindestens das Verkehrszeichen Nr. 101-11 (Fußgängerüberweg) oder das Verkehrszeichen Nr. 133-10 (Achtung Fußgänger) aufgestellt werden kann.

Im StBV sind die Ergebnisse im I. Quartal 2024 vorzustellen.

6.26. Verbesserung der Situation für den Fuß- und Radverkehr auf der Otto-von-Guericke-Straße Südabschnitt A0003/24
 Fraktion GRÜNE/future!

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0003/24 in die Ausschüsse KRB, WTR und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0003/24 wird in die Ausschüsse KRB, WTR und StBV überwiesen.

6.27.	Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg	A0004/24
	CDU-Ratsfraktion	

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0004/24 in die Ausschüsse, StBV, FG, WTR und KRB und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0004/24 in die Ausschüsse WTR, FG und StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 6 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0004/24 wird in die Ausschüsse StBV, FG, WTR und KRB überwiesen.

6.28.	Akteneinsicht zu Baumfällgenehmigungen	A0006/24
	Fraktion DIE LINKE	

Der vorliegende GO -Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0006/24 in den Ausschuss KRB – wird **zurückgezogen**.

Gemäß vorliegendem Antrag A0006/24 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 0 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7008-078(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat als Vertretung gemäß § 45 Absatz 6 Satz 2 KVG LSA **kurzfristig** Akteneinsicht in **alle** Antragsunterlagen und damit im Zusammenhang stehenden Genehmigungen bzgl. der Baumfällungen im Bereich Brunnerstraße 7-9 zu gewähren.

Für die Akteneinsicht ist ein ausreichend langer Zeitraum von mindestens zwei Wochen einzuräumen, damit es für ehrenamtliche Stadträt*innen tatsächlich möglich ist, diese wahrzunehmen. Zudem hat nach Terminvereinbarung ein in der Sache aussagefähiger Ansprechpartner* für evt. Rückfragen vor Ort zu sein

6.29.	Schulung leitender städt. Angestellter* in Fragen des Sitzungsmanagements	A0007/24
	Fraktion DIE LINKE	

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0007/24/1 der Fraktion GRÜNE/future! vor.

Des Weiteren liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei und Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0007/24 in den Ausschuss VW – vor.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages und des Änderungsantrages aus.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-, 17 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0007/24 wird in den Ausschuss VW überwiesen.

Der hierzu vorliegende Änderungsantrag A0007/24/1 wird in die Beratung mit einbezogen.

6.30.	Weiterentwicklung: Kaiser-Otto-Preis	A0008/24
	Fraktion DIE LINKE	

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future!, Fraktion FDP/Tierschutzpartei und SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0008/24 in die Ausschüsse K, KRB und VW – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 5 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0008/24 wird in die Ausschüsse K, KRB und VW überwiesen.

6.31.	Zum grundsätzlichen Umgang mit fehlerhaften bzw. unvollständigen Niederschriften von Einwohner*innenversammlungen	A0009/24
	Fraktion DIE LINKE	

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0009/24 in den Ausschuss KRB und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0009/24 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-, 14 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0009/24 wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

7. Einwohner*innenfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Bürger 1

Mein Name ist Hartmut Wolfkamp, Vorsitzender der Sportgemeinschaft Stahl Magdeburg Nord e. V.

Werter Stadtratsvorsitzender, werte Stadträtinnen, werte Stadträte, werte Frau Bürgermeisterin, werte Beigeordnete, die Sportgemeinschaft Stahl Nord hat in ihrer 42jährigen Vereinsgeschichte viel durchgemacht, drei Standortwechsel – Rothensee wegrationalisiert, Magdeburger Hafen GmbH Hochwasser 2002 realisiert und jetzt sind wir seit 5. Januar im Milchweg 45, unser Vereins- und Kegelobjekt. Wir haben bisher alle Stolpersteine sportlich übersprungen, auch dank der Hilfe des Magdeburger Stadtrates und der Verwaltung der Landeshauptstadt. Aber jetzt haben wir ein Problem und es kann nicht alles im Ehrenamt geschultert werden.

Antwort des FBL 42 Herrn Wiegel in Vertretung der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz:

Herr Wiegel sichert dem Bürger eine Prüfung des Sachverhalts zu.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit schlägt der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas vor, dass alle vorliegenden Anfragen schriftlich durch die Verwaltung beantwortet werden. Hierzu gibt es seitens des Stadtrates keinen Widerspruch.

9. Informationsvorlagen

Die unter TOP 9.1 – 9.13 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Norman Belas
1. stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Anlage 1 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future! zum TOP 5.2 – DS0630/23

Anlage 2 – Persönliche Erklärung der Oberbürgermeisterin Frau Borris zum TOP 5.2 – DS0630/23

Anlage 3 – namentliche Abstimmung zum TOP 6.8 – A0174/23 – Punkt 1

Anlage 4 – namentliche Abstimmung zum TOP 6.8 – A0174/23 – Punkt 2

Anlage 5 – namentliche Abstimmung zum TOP 6.8 – A0174/23 – Punkt 3

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Tobias Baum

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Dennis Jannack

Kornelia Keune

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Mathilde Lemesle

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Bernd Neubauer

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Christoph Abel

Julia Bohlander
Matthias Borowiak
Bernd Heynemann
Michael Hoffmann
Mirjam Karl-Sy
Dr. Jan Moldenhauer
Stephan Papenbreer
Frank Pasemann
Reinhard Stern